

Umstellung auf digitale Sirenen in der Stadt Marktleuthen Testalarmierung am 25.03.2025

Um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiter zu erhöhen, wird die Stadt Marktleuthen ab Montag, 10.03.2025 ihre analogen Sirenen auf moderne digitale Warnsysteme umstellen. Aktuell befinden sich in der Grundschule Marktleuthen, im Feuerwehrgerätehaus Großwendern, Hebanz, sowie Habnith vier analoge Sirenen, die im Zuge der Umstellung auf die digitale Alarmierung durch moderne E-Sirenen ersetzt werden.

Diese Umstellung ist Teil eines landesweiten Projekts zur Verbesserung des Katastrophenschutzes und ermöglicht eine schnellere, präzisere und flexiblere Kommunikation im Falle von Notfällen.

Im Zuge dieser Umstellung kommt es am 25.03.2025 zu einer Testalarmierung der neuen Sirenen in Marktleuthen und ihren Ortsteilen, für die um Verständnis gebeten wird.

Bevor die Sirenen schrillen, wird eine Warnung per NINA App an die Bevölkerung ausgelöst.

Um den Bürgerinnen und Bürgern die „Neuen-Alten“ Töne wieder in das Gedächtnis zu bringen, finden man auf der Website des Staatsministeriums des Inneren folgend die Warntöne:

[Sirenen- und Lautsprecherwarnung - Bayerisches Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration](#)

Warum wird auf digitale Warnsysteme umgestellt?

Die vorhanden analogen Sirenen können derzeit nur Warntöne zur Alarmierung der Feuerwehr ausrufen.

Digitale Warnsysteme bieten hier eine deutliche Verbesserung. Sie ermöglichen eine exakte und zielgerichtete Ansprache der Bevölkerung. Neben der akustischen Warnung kann über digitale Systeme auch eine textliche Information über mobile Endgeräte, wie Smartphones, oder über andere Kanäle wie Radio oder Fernsehen ausgestrahlt werden. Dadurch können Bürgerinnen und Bürger schneller und präziser informiert werden – zum Beispiel über die Art der Gefahr und wie sie sich verhalten sollen.

Welche Vorteile bringt die Umstellung für die Bürgerinnen und Bürger?

1. **Präzisere Warnungen:** Bürgerinnen und Bürger erhalten nicht nur eine allgemeine Sirenenwarnung, sondern auch detaillierte Informationen, wie sie sich im Falle einer Gefahr verhalten sollten.
2. **Zielgerichtete Kommunikation:** Im Gegensatz zu den analogen Sirenen können digitale Warnsysteme genau die Gebiete ansprechen, die von einer Gefahr betroffen sind. Das bedeutet, dass nicht alle Menschen in einer Region alarmiert werden müssen, sondern nur diejenigen, die sich in unmittelbarer Nähe einer Gefahr befinden.
3. **Verfügbarkeit von Warnungen auf verschiedenen Kanälen:** Über mobile Warn-Apps und digitale Anzeigen können Menschen jederzeit und überall informiert werden – unabhängig davon, ob sie sich zu Hause oder unterwegs befinden.
4. **Kombination von Audio- und Textinformationen:** Die digitale Umstellung ermöglicht nicht nur Sirensignale zu senden, sondern auch Textnachrichten mit weiteren Details zur Gefahrensituation zu verbreiten. So können auch Menschen, die schwerhörig oder taub sind, die Warnung rechtzeitig erhalten.

